

Protokoll der StuKo-Sitzung vom 27. November 2017

[bestätigt am 08.01.2018]

Ort: StuKo-Sitzungssaal, Marienstraße 18 in 99423 Weimar
Sitzungsleitung: [Lynn Hoff]
Protokoll: [Simone Braun]
Kurzprotokoll: [Janna Bülow]

Lynn eröffnet um 19.06 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden StuKoten und Gäste.

TOP 0 Formalia (Beschlussfähigkeit, Tagesordnung)

TOP 0.1 Neue Delegierte/Mitglieder

0.1.1 [Stefanie Hahn] ist neues Mitglied Fachschaft Medien. Sie stellt sich kurz vor. Sie studiert im 1. Semester Medienkultur Bc. und ist an einer Mitarbeit in der studentischen Selbstverwaltung interessiert.

*Neues Mitglied der Fachschaft M:
[Stefanie Hahn]*

[Lynn Hoff] Wer ist dafür, [Stefanie Hahn] als neues StuKo-Mitglied für die Fachschaft M zu begrüßen?

[B 169 - 2017]

ja	nein	Enthaltung
10	0	0

- Einstimmig bestätigt-

TOP 0.2 Beschlussfähigkeit

Alle Fakultäten sind vertreten. Mit Stefanie als neuem bestätigten StuKo-Mitglied sind 11 Stimmberechtigte anwesend.

11 Stimmberechtigte, alle Fakultäten vertreten

TOP 0.3 Tagesordnung

Es werden folgende Anträge an die Tagesordnung gestellt:

[Johanna Bänsch] bittet TOP 4.5 *Bericht aus dem Bibliotheksbeirat* und 7.3 *Vorstellung studentische Vertretung für den Bibliotheksbeirat* vorzuziehen.

[Frederik Sukop] möchte TOP 8.2 *Renovierung der M18* vorziehen und die TO um TOP 9.6 *Vandalismus* erweitern.

[Martina Filardo] beantragt, TOP 4.6 *Bericht aus der letzten Sitzung Campus-Umgestaltung* vorzuziehen.

TOP 7 -vorgezogen- Vorstellung und Wahl Vorstand/ReferentInnen/Delegierte

TOP 7.3 Vorstellung studentische Vertretung für den Bibliotheksbeirat -> [Johanna Bänsch]

[Johanna] stellt sich kurz vor. Sie mag Bibliotheken und geht auch gerne in die Bib um zu arbeiten. Daher möchte sie die Gelegenheit nutzen und sich hier engagieren.

Vorstellung [Johanna Bänsch]

Es kommt zu einer geheimen Personalabstimmung.

[Taissa Fromme] betritt den Raum.

19.11 Uhr

[Lynn Hoff] Wahl von [Johanna Bänsch] als studentische Vertretung in den Bibliotheksbeirat

[B 170 - 2017]

ja	nein	Enthaltung
11	0	0

- Einstimmig bestätigt.

TOP 4 -vorgezogen- Berichte der Delegierten/Beauftragten/ReferentInnen

TOP 4.5 Bericht aus dem Bibliotheksbeirat -> [Johanna Bänsch]

[Johanna] berichtet aus der letzten Sitzung des Bibliotheksbeirates Anfang November.

Zusammenlegung der Thüringer Bibliotheken:

Aus Kostengründen wird darüber nachgedacht, die Bibliotheken des Landes Thüringen zusammen zu legen. Hier kommt es zu Unstimmigkeiten zwischen den einzelnen Beteiligten. Eine Evaluation soll nun den Prozess weiterbringen.

Zusammenlegung der Thüringer Bibliotheken aus Kostengründen angedacht.

Plagiatssoftware:

Über das SCC haben Lehrende seit Neuestem Zugang zu Plagiatssoftware.

Neue Plagiatssoftware über das SCC erhältlich.

Novellierung des Urheberrechtsgesetzes:

Die Novellierung umfasst die Möglichkeit, Auszüge aus Bibliographien zukünftig mit anderen zu teilen, ohne hierfür extra Rechte erwerben zu müssen.

Fernleihe zukünftig digital möglich. Urheberrechtliche Verfahrensweise muss noch geklärt werden.

Außerdem soll die Fernleihe zukünftig auch digital möglich sein. Hier gilt es noch zu klären, was mit den eingescannten Dokumenten und Kopien passieren soll und wie sich die Praxis mit dem Urheberrecht vereinbaren lässt.

Moodle:

Es ist angestrebt, Vorlesungsmaterialien auch im Moodle zur Verfügung zu stellen. Auch hier muss noch abschließend geklärt werden, wie dies rechtlich zu handhaben ist.

Einstellen von Vorlesungsmaterialien in Moodle: rechtlich noch nicht abschließend geklärt.

Open Access:

Verschiedene Forschungsinstitute wollen bis 2020 die Struktur von Publikationen verändern: Das Lesen und Ausleihen soll für den Benutzer kostenlos sein, die Kosten sollen stattdessen die Publizisten tragen. Hierfür sollen Gelder vom Land Thüringen zur Verfügung gestellt werden. Als problematisch wird erachtet, dass im Vorfeld einer Publikation ein „Peer-Review“ erfolgen soll: Dritte lesen das Werk vor dessen Veröffentlichung, dies dient als Kontrollmechanismus und zur Qualitätssicherung.

Umbau Eingangsbereich:

Der Eingangsbereich der Bibliothek soll umgebaut werden. Leider hat sich das Architekturbüro, das den Zuschlag erhielt, bisher noch nicht mit einem Entwurf zurückgemeldet.

Veränderung der Struktur von Publikationen ab 2020 geplant: Kostenfreies Lesen und Ausleihen. Kosten soll künftig der Publizist tragen.

Einführung von „Peer-Review“.

Verzögert sich aufgrund fehlender Rückmeldung des beauftragten Büros.

TOP 9 – vorgezogen- Sonstiges

TOP 9.6 Vandalismus

[Freddy] berichtet, dass es innerhalb der letzten zwei Wochen wiederholt zu einer mutwilligen und gravierenden Beschädigung von Türen in der M18 gekommen sei. Die Toilettentür beim Maschinenraum wurde vor etwa zwei Wochen stark beschädigt und nun die Tür der Teeküche.

Die Liegenschaften sind informiert, der Uni-Tischler wird sich um eine fachgerechte und den Ansprüchen des Denkmalschutzes entsprechende Reparatur kümmern.

Fraglich ist, wie derlei Vorfälle in Zukunft vermieden werden können. Es ist nicht klar, wer die Schäden verursacht hat.

[Martina] schlägt vor, Partys in der M18 nur noch denjenigen zu gestatten, die auch etwas in und mit der M18 zu tun haben. Derzeit ist es auch „Externen“ möglich, hier im Haus Veranstaltungen durchzuführen, diese haben vielleicht nicht so den Bezug zum Haus und gehen dann vielleicht dadurch salopper damit um.

Man könnte die Party-Veranstalter auch an entstandenen Reparaturkosten beteiligen, so dass die Verantwortlichkeit nochmal unterstrichen wird.

Nach Auskunft von [Freddy] sind Veranstalter und Café-Schichten aufgefordert, durch regelmäßige Kontrollgänge sicherzustellen, dass im Haus kein Unfug getrieben wird. Dies wird er nochmals entsprechend kommunizieren.

[Tobias] bringt den Vorschlag ein, ob man die Hemmschwelle, sich während Veranstaltungen in den oberen Stockwerken der M18 aufzuhalten, durch ein Absperrband erhöhen könnte. Dies wird nach einer Diskussion verworfen.

Ein anderer Vorschlag wird eingebracht, die Kosten, die bei der Beschädigung des M18-Inventars entstehen (in der Vergangenheit auch z.B. die Feuerlöscher) publik zu machen. Hierzu könnte man auch die sozialen Medien zu Hilfe nehmen. Auch dieser Vorschlag findet nach einer Diskussion keinen großen Anklang.

Wiederholte Beschädigungen an Türen der M18.

Fachgerechte Reparatur durch den Uni-Tischler.

Problem: wie lassen sich derlei Vorfälle vermeiden?

Vorschläge:

Party-Erlaubnis ausschließlich für Mitwirkende der M18

Beteiligung der Veranstalter an evtl. entstehenden Reparaturkosten

Kontrollgänge der Café-Schichten verstärken

Vielmehr sollte nochmal ein ausdrücklicher Hinweis auf die Kontrollpflicht gegenüber allen Verantwortlichen erfolgen, dies schließt die Kontrolle über brennendes Licht und das Abschließen der M18 mit ein.

[Freddy] wird eine entsprechende Mail ans Café verfassen.

Info-Mail ans Café von [Freddy] mit der Bitte um bessere Kontrollen

TOP 8 -vorgezogen- Veranstaltungen, Termine, Öffentlichkeitsarbeit

TOP 8.2 Renovierung der M18 -> Termin

In der M18 sollen ein paar Arbeiten durchgeführt werden, um das Haus etwas „aufzumöbeln“. U.a. soll eine Beschilderung durch das Haus angebracht und der Sitzungssaal aufgewertet werden.

Durchführung von kleineren Arbeiten zur Aufwertung des Hauses

[Johanna Bänsch] verlässt den Raum.

19.34 Uhr

Als Termin wird die vorlesungsfreie Zeit im März anvisiert. [Freddy] und [Dirk] stehen schon in ständigem Austausch und werden sich um die Einzelheiten kümmern. Mit einer Doodle-Liste sollen bei Bedarf Helfer organisiert werden.

Um die Durchführung kümmern sich [Freddy] und [Dirk], Helfer werden bei Bedarf per Doodle organisiert.

TOP 4 – vorgezogen – Berichte der Delegierten/Beauftragten/ReferentInnen

TOP 4.6 Bericht aus der letzten Sitzung Campus-Umgestaltung -> [Martina Filardo]

Das letzte Planungstreffen fand Mitte November statt. Es wurde der Start der Bauarbeiten vor der M18/Zebrastrifen angekündigt.

Letztes Planungstreffen im November.

Vor dem Beginn der Baumaßnahmen im Garten der M18 wird es ein erneutes Treffen mit [Martina] und Tillmann geben, in dem dann die Einzelheiten besprochen werden. Dies soll genügend Vorlauf bieten, um entsprechende Maßnahmen seitens der M18 treffen zu können.

Erneutes Treffen zur Information, bevor der Garten der M18 in Angriff genommen wird.

Des Weiteren informiert [Martina], dass das zunächst geplante Rautenmuster auf der Wiese nun nicht mehr umgesetzt wird. Außerdem kann der Baum vor der Fakultät Gestaltung leider nicht gerettet werden, eine Umsetzung ist aus Kostengründen und mangelnde Erfolgsaussichten nicht möglich.

[Frederik Sukop] verlässt den Raum.

19.41 Uhr

Dem Wunsch, gegenüber der geplanten Bank eine weitere Sitzmöglichkeit zu schaffen, kann nicht nachgekommen werden. Allerdings sieht man die Möglichkeit, hier z.B. ein Projekt von Studierenden umsetzen zu lassen.

Keine Schaffung weiterer als der bereits geplanten Sitzmöglichkeiten. Projekt seitens der Studierenden möglich.

Der Parkplatz, der derzeit noch von der Stadt verwaltet wird, wird von der Uni erworben werden und somit auch praktisch in die Durchführung des Entwurfs einbezogen werden. Mit dem Erwerb können dann auch Poller gesetzt werden, um die Touristenbusse vom Campus fernzuhalten.

Erwerb des Parkplatzes von der Stadt möglich -> Aufstellen von Pollern gegen lästigen Verkehr möglich.

Der Baumhain soll durch eine Stufe ergänzt werden.

TOP 7 – vorgezogen- Vorstellung und Wahl Vorstand/ReferentInnen/Delegierte

TOP 7.2 Vorstellung Gleichstellungsbeauftragte -> [Taissa Fromme]

[Taissa] stellt sich kurz vor. Sie studiert freie Kunst und hatte vor einer Weile den Gleichstellungsbeirat angeschrieben und angefragt, ob sie mitwirken kann. Nun wurde sie von [Charlotte Niedenhoff] kontaktiert, die ihr Amt abgibt. [Taissa] hat großes Interesse, im Gleichstellungsbeirat mitzuwirken und würde die freiwerdende Stelle daher gerne besetzen. Sie ist bereits Mitglied des Fachschaffsrates und des Fakultätsrates und konnte hier schon Einblicke in die Uni-Politik gewinnen.

Es erfolgt eine geheime Personalwahl.

[Lynn Hoff] Ernennung von [Taissa Fromme] zur studentischen Vertretung im Gleichstellungsbeirat			
[B 171 - 2017]	ja	nein	Enthaltung
	11	0	0

- Einstimmig bestätigt-

[Lukas Lindemann] betritt den Raum.

19.51 Uhr

[Taissa Fromme] verlässt den Raum.

19.52 Uhr

Es geht weiter mit der TO in chronologischer Reihenfolge.

TOP 1 Protokoll

Es liegt kein zu bestätigendes Protokoll vor.

TOP 2 Arbeitsstände

Dieser Punkt wird die TO zukünftig erweitern. Hier soll regelmäßig der Stand der einzelnen Aufgabenbereiche abgefragt werden.

TOP 3 Informationen und Beschlüsse des Vorstandes

TOP 3.1 Informationen

3.1.1 Aktualisierung der GO

[Janna] bittet darum, sich für die Aktualisierung der GO Zeit zu nehmen, um möglichst nichts zu vergessen.

[Paul] erachtet eine Arbeitsgruppe als sinnvoll, um nicht nur einzelne Änderungen zu beschließen, sondern eine komplette GO zu verabschieden

Es gilt zu bedenken, dass die Änderung der GO ein recht aufwändiger Prozess ist, daher sollte dies gut vorbereitet sein.

[Dirk] schlägt vor, eine Arbeitsgruppe mit der Ausarbeitung der GO zu beauftragen und in einer „GO-StuKo-Sitzung“ im Januar diese dann zu beschließen.

[Dirk] und [Paul] wären an einer Mitarbeit in der Arbeitsgruppe interessiert. [Paul] hat bereits einige Punkte und Formulierungen aus der GO herausgearbeitet, die geändert werden sollten.

[Dirk] schlägt außerdem vor, die GO zu Beginn jeder Legislatur vom aktuellen StuKo bestätigen zu lassen.

Dies stößt auf Widerspruch. Die GO ist das Regelwerk des StuKo, daran haben sich alle zu halten, es sollte nicht jedes Jahr zur Diskussion stehen.

In diesem Zusammenhang wird die Schaffung eines Referats „Soziales“ angesprochen. In seinen Zuständigkeitsbereich würden Fragestellungen zu Themenbereichen fallen, die das studentische Leben aufgreifen und die bislang von studentischer Seite keinen Ansprechpartner bieten. Dies sind insbesondere Wohnungssuche, BAföG, Beratung.

[Lukas] meldet sich zu Wort: er war während seiner Studienzeit in Konstanz Referent für Soziales und hat hier sehr gute Erfahrungen gemacht. Das Referat könnte auf vielfältige Weise Unterstützung bieten, vorstellbar wäre z.B. juristische Hilfestellungen oder auch ein Sorgentelefon. [Lukas] wird in Kürze sein Auslandsstudium antreten, ist danach aber wieder an der Uni und wäre am Aufbau eines Referats „Soziales“ sehr interessiert

Auch [Elisabeth] bekundet Interesse an einer Mitwirkung. Im Oktober nächsten Jahres wäre auch sie wieder aus dem Ausland zurück und würde sich dann gerne engagieren.

Bis Januar werden [Elisabeth] und [Lukas] ein erstes Konzept erarbeiten und dem StuKo vorstellen. [Dirk] wird eine Stelle ausschreiben für jemanden der daran interessiert ist, das Referat aufzubauen.

[Paul] sammelt die nächsten drei Wochen Änderungsvorschläge für die GO. Redaktionelle Dinge können einfach eingearbeitet werden, wenn materielle Änderungswünsche geäußert werden, sollten diese dann von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet und vom StuKo entsprechend bestätigt werden.

Schaffung eines Referats „Soziales“ angedacht.

[Lukas] und [Elisabeth] am Aufbau eines Referats „Soziales“ interessiert. Beide sind zunächst im Ausland, würden sich nach ihrer Rückkehr jedoch gerne engagieren.

Erstes Konzept von [Elisabeth] und [Lukas] im Januar.

Stellenausschreibung von [Dirk] zum Aufbau des Referates.

[Tom], [Dirk], [Paul] und [Simone] kümmern sich um die Formalia und die Sichtung aller Beschlüsse ab 2015 und prüfen, ob alle Beschlüsse eingearbeitet wurden.

[Lynn], [Lukas] und [Elisabeth] arbeiten erste Entwürfe zum Referat Soziales aus.

3.1.2 Klausurtagung 01.- 03.06.2018

Der Termin steht, die Unterkunft ist gebucht. [Janna] bittet alle, den Termin in den Fachschaften und bei den Referenten publik zu machen, damit sich jeder diesen Termin freihalten kann. Das Programm wird vom StuKo-Vorstand erarbeitet.

Bildung einer Arbeitsgruppe „GO“ mit [Dirk], [Paul], [Tom] und [Simone]

Termin Klausurtagung 01.- 03.06.2018, Unterkunft ist gebucht

[Martina Filardo] verlässt den Raum.

20.19 Uhr

TOP 4 -vorgezogen- Berichte der Delegierten/Beauftragten/Referenten

Bericht aus der Senatssitzung vom 01. November 2017 -> [Maximilian Vogler], [Lukas Lindemann], [Samuel Döring], [Tino Schult]

[Lukas] berichtet aus der letzten Senatssitzung vom 01. November 2017.

[Prof. Dirk Donath], Dozent der Bauhaus-Universität und der Universität Addis Abeba/Äthiopien ist von einem Ausflug nicht wiedergekehrt.

Stabilisierung der Studierendenzahlen:

Die Einschreibungszahlen an der Uni sind über die letzten Jahre stabil geblieben, nicht jedoch die Bewerberzahlen. Die Jahresvergleiche sind nur auf die Immatrikulationen bezogen.

Eine Differenz zu den Einschreibungen der letzten Jahre besteht vor allem bei den Bauingenieuren. Dies wird auf eine höhere Immatrikulation von Geflüchteten in den letzten Semestern zurückgeführt.

Als nächstes soll erfragt werden, welche Werbemaßnahmen seitens der Universität angedacht sind.

GmbH-Gründung:

Zur Organisation der weiterbildenden Studiengänge soll ab Januar 2019 eine GmbH gegründet werden.

Rahmenvereinbarung 4:

Die Rahmenvereinbarung 4 zwischen dem Land Thüringen und den Hochschulen wurde um ein Jahr verlängert, Neuverhandlungen werden auf die Zeit nach den Landtagswahlen fallen und sind somit kein Wahlkampfthema.

Sanierung Coudraystraße:

Der Kanzler berichtete aus der Coudraystraße. Es konnten 23 Mio. € an Geldern generiert werden. 80% davon kommen aus der EU, 11% steuert der Bund bei und 9% werden von der Uni getragen. Bis 2023 sollen alle Sanierungs- und

Zahl der Immatrikulationen über die Jahre stabil, Bewerberzahlen rückläufig.

Rahmenvereinbarung 4 um ein Jahr verlängert.

Modernisierungsmaßnahmen umgesetzt sein. Damit soll dann auch die komplette Fakultät B in der Coudraystraße angesiedelt werden.

[Tobias] möchte von den Bauingenieuren wissen, ob sie mit diesem Konzept einverstanden sind. Durch die räumliche Trennung einer kompletten Fakultät von der Innenstadt könnte man den Eindruck gewinnen, dass somit auch das universitäre Geschehen weiter wegrückt.

[Dirk] merkt an, dass durch die „Auslagerung“ des Studiengangs aus dem Zentrum der Universität die Interdisziplinarität „ausgehebelt“ würde.

Hier kommt Widerspruch: die Interdisziplinarität sehen einige nicht durch räumliche Faktoren gefährdet, sondern durch bestehende Formalia. Prinzipiell hat jede Fakultät bereits ihre räumlichen „Kernbereiche“.

Findungskommission für die Bauhaus-Professur:

Es soll eine Bauhaus-Professur etabliert werden. Diese soll einmal im Jahr von Lehrenden verschiedener Fach- und Wirkungsbereiche besetzt werden. Hierzu wird eine Findungskommission gegründet, bestehend aus zwei Lehrenden, einem wissenschaftlichen Mitarbeiter und einem studentischen Vertreter. Diese Aufteilung stößt bei den Studierenden auf Widerspruch und soll daher nochmal erfragt werden.

Um die einzelnen Fakultäten näher zusammen zu bringen und die Interdisziplinarität zu fördern ist eine Schaffung von Schnittstellen wichtig, z.B. in Form einzelner übergreifender Projekte, ausgehend auch von den Studierenden. Interdisziplinarität „von oben“ ist eher nicht zu erwarten.

B100:

Die Website zum B100 wird aufgebaut, der Release ist im Januar geplant. Es wird an einem Konzept zur Infrastruktur gearbeitet. In Berlin wird ein Schaufenster für Ausstellungen zur Verfügung stehen.

Senatssitzung vom 04. Oktober 2017:

Es wird derzeit ein Konzept zu Personalstruktur und -entwicklung zur Zukunft des wissenschaftlichen Mittelbaus erarbeitet.

Neuer Universitätsrat:

Externe Mitglieder sind:

Dr. Rainer Ambrosy, Kanzler der Uni Duisburg-Essen

Dr. Annemarie Jaeggi: Direktorin und geschäftsführendes Mitglied des Vorstandes des Bauhaus-Archivs/Museum für Gestaltung in Berlin

Nathalie Wappler-Hagen: Programmdirektorin des MDR

Franciska Zólyom: Direktorin der Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig

Interne Mitglieder:

Prof. Dr.-Ing. habil. Carsten Könke

Prof. Dr. phil. Habil. Hans-Rudolf

Ansiedlung der Fakultät B in der Coudraystraße bis 2023.

Etablierung einer Bauhaus-Professur

Gründung einer Findungskommission

Website zum B100 wird aufgebaut.

Mitglieder des Universitätsrates:

Dr. Rainer Ambrosy, Kanzler der Uni Duisburg-Essen

Dr. Annemarie Jaeggi: Direktorin und geschäftsführendes Mitglied des Vorstandes des Bauhaus-Archivs/Museum für Gestaltung in Berlin

Nathalie Wappler-Hagen: Programmdirektorin des MDR

Franciska Zólyom: Direktorin der Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig

Interne Mitglieder:
 Prof. Dr.-Ing. habil. Carsten Könke
 Prof. Dr. phil. Habil. Hans-Rudolf

TOP 3 Informationen und Beschlüsse des Vorstandes

TOP 3.1 Informationen

TOP 3.1.4 Arbeitsgruppe Bauhaus-Semester und „Tag der Lehre“ -> studentische Vertreter [Nora Gersie], [Lynn Hoff], [Paul Debus], [Mats Werchohlad]

[Nora Gersie] betritt den Raum.

20.44 Uhr

[Mats Werchohlad] stellt sich kurz vor: er ist von Tillmann Gebauer für diese Aufgabe empfohlen worden. Er studiert Urbanistik im Master und hat davor Maschinenbau studiert. Interdisziplinarität ist ihm daher vertraut und er würde sich gerne in die Arbeitsgruppe einbringen und die Entwicklung der Projekte mitgestalten wollen.

Da es mehr Interessenten [Lynn Hoff], [Nora Gersie], [Paul Debus], [Mats Werchohlad] als aktive Vertreter gibt, wird der Vorschlag eingebracht, zwei Vertreter und zwei Stellvertreter zu benennen. Simone und Lynn werden in Erfahrung bringen, ob das möglich ist.

Da es mehr Interessenten als Vertreter gibt, wird der Vorschlag geprüft, zwei Vertreter und zwei Stellvertreter zu benennen. [Lynn] und [Simone] werden sich darum kümmern.

[Tom Beyer] Antrag auf eine offene Personalwahl

[B 172 - 2017]

ja	nein	Enthaltung
11	0	0

- Einstimmig beschlossen-

[Karoline Brehm] Wer ist dafür, dass [Lynn Hoff], [Nora Gersie], [Paul Debus] und [Mats Werchohlad] in der Arbeitsgruppe zum Bauhaus-Semester und „Tag der Lehre“ die Studierenden vertreten?

[B 173 - 2017]

ja	nein	Enthaltung
11	0	0

- Einstimmig bestätigt-

[Lukas Lindemann] verlässt den Raum.

20.51 Uhr

[Miriam Neßler] betritt den Raum.

20.51 Uhr

<p>3.1.3 Entwicklung eines Leitbildes für das Studierendenwerk -> Studentische Vertreter</p> <p>Das Studierendenwerk möchte ein neues Leitbild erarbeiten und sucht hierzu studentische Vertreter, die die Sicht der Studierenden vertreten.</p>	
<p>[Paul Debus] verlässt den Raum.</p>	<p>20.53 Uhr</p>
<p>[Mats Werchohlad] verlässt den Raum.</p>	<p>20.53 Uhr</p>
<p>Es wird vorgeschlagen, dass [Dirk] als möglicher zukünftiger Vertreter im Mensaausschuss die Mitarbeit übernehmen soll, da hier schon Anknüpfungspunkte an das Studierendenwerk gegeben sind.</p> <p>[Tobias] merkt an, dass die Funktionen des Studierendenwerks breiter gefächert sind, so z.B. in der Kinderbetreuung, beim BAföG oder beim studentischen Wohnen</p>	<p><i>Vorschlag: [Dirk Slawinsky] als Stellvertreter im Mensaausschuss soll Mitarbeit übernehmen.</i></p>
<p>[Matti Drechsel] betritt den Raum.</p>	<p>20.55 Uhr</p>
<p>[Karoline] meldet Interesse an der Teilnahme an der ersten Dialogkonferenz des Studierendenwerks am 05.12.2017 an. [Nora] schließt sich ebenfalls an. Man einigt sich, dass der Anmelde-Link über den StuKo-Verteiler versandt wird und auch die Ini-Koordination sich damit nochmal an die Inis wendet.</p> <p>3.1.5 Erweiterung der M18-Seite um eine Unterseite für Stipendien, Jobs etc.</p> <p>Den StuKo erreichen viele Mails und Briefe mit guten Angeboten für Studienjobs, Stipendien, etc. Der Vorstand hat sich überlegt, hierfür eine Unterseite auf der M18-seite zu schaffen</p> <p>[Janna] wendet ein, dass diese stetig gepflegt werden muss.</p> <p>[Dirk] wirft ein, dass die Uni für derlei Angebote eine Stelle besitzt, vielleicht sollte man hier einmal nachhaken.</p> <p>Außerdem wurde bereits eine Standard-Mail in der NextCloud hinterlegt, mit der man Anbietern antworten und auf die richtigen Adressaten verweisen kann. Dies wird nochmals an die Fachschaften kommuniziert.</p> <p>[Karoline] informiert, dass [Lynn] und sie bei der Medienstudierendentagung waren.</p>	<p><i>Weitere Interessentinnen: [Karoline Brehm] und [Nora Gersie]</i></p> <p><i>Versand des Anmelde-Links an alle Interessierten über den StuKo-Verteiler sowie die Ini-Koordination</i></p> <p><i>Stetige Pflege der Seite notwendig</i></p> <p><i>Standard-Mail als Antwort in der NextCloud verfügbar</i></p>

Es wurde u.a. auch das Thema Websites behandelt. Es stellt sich die Frage, wie die inhaltliche Gestaltung der M18-Seite aussieht? [Dirk] hat sich der M18-Seite angenommen und schon einiges aktualisiert. Als nächster Schritt ist angedacht, alle Protokolle hoch zu laden, des Weiteren soll ein Download-Bereich eingerichtet werden.

[Karo] fragt an, wie es bei den Fachschaften aussieht. Gibt es Interesse an einem Workshop zum Thema Websites? Wie sehen die Inhalte aus? Welche Konzepte könnten entwickelt werden

Wer Interesse an einem Workshop hat, melde sich bitte bei [Dirk]. [Karo] wird einen Workshop ausarbeiten, Termin im Januar wird rechtzeitig kommuniziert.

3.1.6 Termine -> Jahresübersicht

[Simone] gibt kurz Informationen zur Jahresübersicht: Es ist angedacht, alle Termine einer Legislatur in einer Übersicht darzustellen, um besser und langfristiger planen zu können und „plötzlich“ bevorstehende Termine zu vermeiden.

[Dirk] schlägt vor, alle Termine stets in der TO der StuKo-Sitzungen zu vermerken und erst zu entfernen, wenn die Termine vorbei sind, so hat man sie immer auf dem Schirm. Dies könnte in Form einer Liste ähnlich der Anwesenheitsliste sein.

Ein Kalender zur allgemeinen Einsicht könnte in der Cloud angelegt werden. Hier sollten zunächst alle beteiligten ihre Termine eintragen. Wer Einsicht in welche Teile des Kalenders bekommt, kann dann individuell festgelegt werden.

Der Kalender in der NextCloud erfreut sich noch nicht sehr großer Beliebtheit. Alle Fachschaften, Referate und Inis sollen per Mail gebeten werden, den Kalender zu vervollständigen.

Die TO wurde durch TOP 2 Arbeitsstände erweitert. Hier soll bei jeder Sitzung kurz der Bearbeitungsstand der To-Do's der letzten Sitzungen abgefragt werden.

Kurzprotokoll:

Das Kurzprotokoll könnte durch eine Aufgaben- und Terminliste ersetzt werden. Ein weiterer Protokollant erfasst während der Sitzung stichpunktartig die beschlossenen To-Dos und Termine. Diese werden am Ende der Sitzung noch einmal zusammengefasst und dann im Anschluss per Mail verteilt. [Simone] könnte im Vorfeld der nächsten Sitzung nochmal an die Erledigung der einzelnen Aufgaben erinnern.

M18-Seite wird Schritt für Schritt überarbeitet und aktualisiert

Angebot eines Workshops zum Thema Websites. Interessenten bitte bei [Dirk] melden. Termin im Januar.

Übersicht aller Termine einer Legislatur zur besseren Planung.

Kalender in der NextCloud soll stärker genutzt werden. Info an Inis, Referate und Fachschaften

Neues TOP: Arbeitsstände

Ablösung des Kurzprotokolls durch eine To-Do-Liste, die am Ende einer Sitzung vorgelesen und im Anschluss per Mail verteilt wird.

TOP 4.1 Bericht aus dem Ausschuss Studium und Lehre -> [Jasmine Wenzel]

[Jasmine] hat sich entschuldigt. Sie konnte an der letzten Sitzung des Ausschusses nicht teilnehmen.

TOP 4.2 Bericht aus dem Ausschuss für Forschung und Projekte -> [Lynn Hoff], [Ioannis Oriwol]

[Lynn] berichtet, dass beim letzten Treffen des Ausschusses für Forschung und Projekte keine für den StuKo relevanten Themen besprochen wurden.

Es wurden keine für den StuKo relevanten Themen besprochen.

TOP 4.3 Bericht aus dem Ausschuss für Planung und Haushalt -> [Tom Beyer], [Philipp Herion]

Tom ist erst ab Januar für Svea Hans im Ausschuss tätig.

TOP 7 Vorstellung und Wahl Vorstand/ReferentInnen/Delegierte

TOP 7.5 Vorstellung Delegierte für den Ausschuss Studium & Lehre -> [Miriam Neßler]

Miriam stellt sich kurz vor: Sie studiert im ersten Semester Architektur Master, hat sich beim Fachschaftsrat umgesehen und würde gerne die studentische Vertretung im Ausschuss für Studium & Lehr ausüben.

Es folgt eine geheime Personalwahl.

[Lynn Hoff] Wer ist dafür, Miriam Neßler in den Ausschuss für Studium & Lehre zu delegieren?

[B 174 - 2017]	ja	nein	Enthaltung
	11	0	0

- Einstimmig bestätigt-

TOP 9 - vorgezogen- Sonstiges

TOP 9.4 VMT-Ticket

[Matti] berichtet: Die Stadtwirtschaft Weimar hat die vertraglichen Grundlagen zum VMT-Ticket Sektion Nahverkehr gekündigt. Bis März 2018 soll nun neu verhandelt werden. Verhandlungspartner für die Stadtwerke ist das Studierendenwerk. Die Stadtwirtschaft möchte aktuell 2.75€ mehr pro Semester haben sowie eine jährliche Preisanpassung um 2%.

*Neuverhandlungen bis März 2018
Preisvorstellung der Stadtwirtschaft:
2,75€ mehr /Semester sowie jährliche Preisanpassung um 2%*

[Lynn Hoff] verlässt den Raum.

21.30 Uhr

Bisher liegen die Kosten für das Ticket bei 30,-€/Semester.

Bisheriger Preis 30,-€/Semester

[Tom] fragt, ob es Verhandlungspotential gibt. [Matti] antwortet, dass mit einer Preissteigerung grundsätzlich auch eine Begründung einhergehen sollte. Die Kosten für die Stadtwirtschaft sind in der Vergangenheit nicht gestiegen, es gab lediglich eine Personalkostensteigerung. Diese wäre man bereit mitzutragen,

Bereitschaft zur Kompensation einer Personalkostensteigerung

nicht jedoch einen möglichen Profit. Die Stadtwirtschaft ist 100%ige Tochter der Stadt Weimar und sollte somit nicht profitorientiert arbeiten.

[Lynn Hoff] betritt den Raum.

21.32 Uhr

[Christopher] möchte wissen, ob eine Preisanpassung aufgrund Inflation nicht gerechtfertigt sei. [Matti] führt aus, dass zu einer Preissteigerung grundsätzlich auch eine Verbesserung des Angebots gehören sollte.

[Torsten Zern] betritt den Raum.

21.33 Uhr

Das Angebot sei im Gegenteil in den letzten Jahren eher gesunken.

Des Weiteren ist nur der Verkehrsbereich Weimar betroffen. Wenn jedoch dieser Baustein wegfällt, fällt für die Studierenden der Weimarer Hochschulen der gesamte VMT-Baustein weg.

Hier entsteht eine Diskussion darüber, welche Studierende mit ihrer Thoska in welchen Städten die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen dürfen. Dies soll bis zur nächsten Sitzung geklärt werden.

Die Kündigung der aktuellen Vertragsbedingungen mit der Stadtwirtschaft wird zum März 2018 wirksam, bis dahin muss eine neue Grundlage ausgehandelt worden sein. Ziel ist es, das Semesterticket zu erhalten und die Preissteigerung so gering wie möglich zu halten.

Die Kündigung betrifft den Verkehrsbereich Weimar, fiel dieser Baustein weg, wäre hiervon jedoch der gesamte VMT-Baustein betroffen.

Klärung bis zur nächsten Sitzung, wer wo mit der Thoska fahren darf.

Ziel der Verhandlungen: Erhalt des Semestertickets sowie geringstmögliche Preissteigerung.

[Daniel Gracz] betritt den Raum.

21.44 Uhr

PAUSE 21.51Uhr- 22.05 Uhr

[Miriam Neßler] verlässt den Raum.

22.00 Uhr

[Matti Drechsel] verlässt den Raum.

22.00 Uhr

Die Sitzung setzt sich nach der Pause ohne [Philipp Enzmann] mit 10 Stimmberechtigten fort.

TOP 4 Berichte der Delegierten/Beauftragten/ReferentInnen

TOP 4.1 Kulturförderanträge -> [Nora Gersie]

4.7.1 „Ok-Karaoke“

Es liegt ein Antrag auf Förderung für das nächste Jahr vor.

[Philipp Enzmann] betritt den Raum.

22.06 Uhr, 11 Stimmbe-
rechtigte

Bei den Antragstellern herrschte Unklarheit über den Geltungszeitraum eines Förderantrags. So wurden für das laufende sowie für das kommende Semester ein Antrag auf Förderung in Höhe von 500,-€ gestellt. Nora wird nochmal kommunizieren, dass die Förderungen jeweils für ein Kalender-/Haushaltsjahr bewilligt werden, sodass im neuen Jahr erneut ein Antrag gestellt werden muss und hier dann wieder eine Fördersumme von 500,-€ zur Verfügung steht. Für das laufende Jahr rechnet man mit Kosten von ca. 250,-€ für „ok-Karaoke“. Der Kulturförderausschuss würde diese Summe bewilligen.

[Nora Gersie] Antrag auf Förderung der Veranstaltungsreihe „ok-Karaoke“ mit einer Summe von 250,-€ bis zum Jahresende

[B 175 - 2017]	ja	nein	Enthaltung
	11	0	0

- Einstimmig beschlossen-

Die folgenden Veranstaltungen fallen alle ins neue Jahr:

4.7.2 „Aktion Mosaik“

Diese Veranstaltung entstand aus „Juli im Juni“. Studierende der HfM und der Bauhaus-Universität gestalten ein Abendprogramm am 02. Februar 2018 im Projekt eins. Es wird ein offener Literaturabend mit Musik, dazwischen werden Texte vorgetragen von Leuten, die Literatur mögen. Die Veranstaltung ist für alle zugänglich, es soll kein Eintrittsgeld erhoben werden. Die Veranstaltung soll der Vernetzung zwischen der HfM und der Bauhaus-Uni dienen. Die beantragte Fördersumme beträgt 250,-€ für Technik.

[Nora Gersie] Wer ist dafür, das Projekt „Aktion Mosaik“ im Februar 2018 mit einer Summe von 250,-€ zu fördern?

[B 176 - 2017]	ja	nein	Enthaltung
	11	0	0

- Einstimmig beschlossen-

4.7.3 „Klangrausch Weimar“

Hierbei handelt es sich um eine regelmäßig stattfindende Veranstaltung, organisiert von der HfM und der Bauhaus-Uni, es ist ein Rahmenprogramm beider Hochschulen geplant und soll die Vernetzung der beiden Hochschulen fördern. Die bisherigen Veranstaltungen haben durchweg positive Kritik hervorgebracht. Der nächste Veranstaltungstermin ist der 20. Januar 2018 im E-Werk. Zu Fördern gelte es die Technik mit 250,-€.

[Nora Gersie] Antrag auf Förderung der Veranstaltung „Klangrausch“ mit 250,-€ für Technik.

[B 177 - 2017]

ja	nein	Enthaltung
11	0	0

- Einstimmig bestätigt-

[Nora Gersie] verlässt den Raum.

22.17 Uhr

TOP 5 Beschlussanträge Vorstand

TOP 5.1 Entlohnung der am c/Kompass maßgeblich beteiligten Gestalterinnen in Form eines Werkvertrages über jeweils 110,-€

[Dirk] stellt einen Antrag, die beiden Gestalterinnen, die sich der Ausarbeitung des diesjährigen c/Kompass angenommen haben, eine kleine Anerkennung für ihre Arbeit in Höhe von jeweils 110,-€ aus dem „Werkverträge-Topf“ zu zahlen.

Anerkennung für die Gestalterinnen des c/Kompass aus dem Werkverträge-Topf

[Dirk Slawinsky] Wer ist dafür, [Anastasia Bauch] und [Lisa Hoschar] für ihre Mitwirkung am c/Kompass eine Anerkennung von 110,-€/Person aus dem „Werkverträge-Topf“ zu zahlen?

[B 178 - 2017]

ja	nein	Enthaltung
10	0	1

- Beschlossen-

TOP 6 Weitere Beschlussanträge

TOP 7 Vorstellung und Wahl Vorstand/ReferentInnen/Delegierte

TOP 7.1 Vorstellung stellvertretender Referent Infrastruktur -> [Tobias Kühn]

[Freddy] sucht einen stellvertretenden Referenten. [Tobias] macht viel für die M18, hat bereits ein bisschen Erfahrung, wohnt nebenan und könnte [Freddy] unterstützen. Der zeitliche Aufwand neben seinen anderen Verpflichtungen wäre nicht sehr viel größer, da er bereits jetzt in der M18 sehr aktiv ist.

Es folgt eine geheime Personalabstimmung.

[Lynn Hoff] Wer ist dafür, [Tobias Kühn] als stellvertretenden Referenten für das Referat Infrastruktur zu bestätigen?			
[B 179 - 2017]	ja	nein	Enthaltung
	9	1	1

- Bestätigt-

TOP 7.4 Vorstellung Delegierte für den Ausschuss Studium & Lehre -> [Marie Wohlfahrt]

Marie Wohlfahrt ist nicht anwesend und wird zur nächsten Vorstandssitzung eingeladen.

TOP 7.6 Stellvertretendes Mitglied Mensaausschuss -> [Dirk Slawinsky]

[Dirk] war beim letzten Treffen des Mensaausschusses dabei. Das Gremium tagt nur einmal im Semester. Da [Dirk] in seiner Funktion als Referent für Informationsverbreitung und Öffentlichkeitsarbeit viel mit dem Studierendenwerk zu tun hat, möchte er Ilia hier unterstützen.

Es folgt eine geheime Personalabstimmung.

[Lynn Hoff] Wer ist dafür, [Dirk Slawinsky] als Stellvertreter in den Mensaausschuss zu entsenden?			
[B 180 - 2017]	ja	nein	Enthaltung
	9	1	1

- Bestätigt-

TOP 8 Veranstaltungen, Termine, Öffentlichkeitsarbeit

TOP 8.1 Bewerbung c/Kompass 2019

[Dirk] informiert, dass der diesjährige c/Kompass heute in die Buchbinderei gegangen ist. Leider wurden der Druckerei noch keine digitalen Dokumente zur Karte und zum Inhaltsteil übertragen. Der Release sollte dennoch zum Bauhaus-Weihnachtsmarkt stattfinden können. Aus Kostengründen wurde die Auflage für den Kalender auf 400 Stück reduziert. Der Inhaltsteil wird nun nur noch 200 Mal gefertigt, ebenso die Karte. Das Angebot für die ursprüngliche Auflagenstärke war fehlerhaft und hat den Kostenrahmen gesprengt

Der c/Kompass für das Jubiläumsjahr 2019 soll ab heute beworben werden: es werden Gestalter gesucht, die sich hier gerne einbringen möchten. Ob es eine Bezahlung geben wird ist noch nicht festgelegt worden. Jeder soll sich bitte umhören und Werbung zur Mitarbeit machen. Im aktuellen c/Kompass wird ebenfalls zur Mitwirkung aufgerufen.

Reduzierung der Auflagenstärke aus Kostengründen

Mitarbeiterwerbung für den neuen c/Kompass auf allen Kanälen

TOP 9 Sonstiges

TOP 9.1 Gesamtkostenaufstellung Werbemittel und Materialien -> [Tobias Kühn]

[Tobias] informiert, dass für Werbemittel im Jahr etwa 3.300,- € ausgegeben werden. Wieviel Geld die Studierenden für Baumaterialien ausgeben konnte nicht ermittelt werden. Derzeit besteht kein Interesse an einer „Rabatt-Lösung“ für die beiden Bereiche Baumaterialien und Werbemittel. Die Richtwerte können bei Bedarf herangezogen werden.

TOP 9.2 Vorstellung Stand der Gremienstruktur -> [Elisabeth Kaufmann]

[Elisabeth] verteilt eine Aufstellung der derzeit bekannten Gremien und ihrer Vertreter mit der Bitte an die Fachschaften, ihre jeweiligen Gremien und Vertreter auf Aktualität zu prüfen und Anmerkungen zu notieren, falls bekannt ist, dass Personen in Kürze ausscheiden etc.

Änderungen bitte bis kommenden Montag, 04. Dezember 2017 an [Elisabeth] durchgeben.

Prüfung und Ergänzung der vorliegenden Aufstellung.

Änderungen bis 04.12.2017 an [Elisabeth]

TOP 9.5 Informationen Verwaltungsrat -> [Daniel Gracz]

[Daniel] fasst die letzte Sitzung des Verwaltungsrates zusammen:

Es gibt immer wieder Erstis, die vor dem 01.10. eines Jahres ins Studierendenwohnheim einziehen wollen. Dies ist möglich, wenn Plätze frei sind. Es wird gebeten, diese Information an das Präsidium weiter zu leiten. Janna wird das mit ins Erweiterte Präsidium nehmen. Sollte es dennoch zu Problemen kommen, diese bitte an Daniel weitergeben.

Der Sanierungsbeginn der Mensa am Park verzögert sich. Der Auftrag wurde zunächst einem Unternehmen erteilt, dass keinen Ingenieur-Abschluss innehat. Nun ist das zweitplatzierte Unternehmen in die Planung gegangen, Sanierungsbeginn soll nun 2019 sein, Ende im WS 2020/21. Wie eine mögliche Übergangslösung aussieht, ist noch nicht klar.

B100: Das Architekturbüro Thomas Wasserkampf hat seinen Entwurf zurückgezogen. Almannai-Fischer steht nun in Verhandlungen, wird auf vielen Ebenen aber nicht gewünscht. Ob es zu einer Umsetzung kommt ist eher ungewiss.

Es wird und wurde viel gebaut: Der Jakobsplan wird 2018/19 saniert (Kosten 15,8 Mio.), die Mensa am Park wird saniert (Kosten 18 Mio.), Sanierung des Haus 2 im Merketal (Kosten 3,6 Mio.), Neubau der Kita Berkaer Straße bis 2019. Dies und anderes, wie die Tarifierhöhung um 2,35% oder die Aufstockung der Verwaltung um 3,6 Stellen, weniger Zuschüsse für Kitas, weniger Studierende oder unerwartete Baumaßnahmen führen zu einem Defizit im Haushalt 2018 und somit zu Einsparungen durch das Studierendenwerk. Um diesen Einsparungen entgegen zu wirken wären zwei Szenarien denkbar:

- Aufstockung des Semesterbeitrags um 7,-€
- Aufstockung des Semesterbeitrags um 4,-€ und Erhöhung der Essenspreise in der Mensa um 0,10€.

Einzug von Erstis in die Studierendenwohnheime vor dem 01. Oktober eines Jahres möglich, wenn räumliche Kapazitäten vorhanden. Weiterleitung der Information an das Präsidium

Verzögerung des Sanierungsbeginns der Mensa am Park. Noch keine Übergangslösung vorhanden.

Diverse Baukosten, steigende Personalkosten sowie rückläufige Studierendenzahlen und Zuschüsse führen zu einem Haushaltsdefizit beim Studierendenwerk.

Maßnahmen:

Erhöhung des Semesterbeitrags um 7,-€ oder

Erhöhung des Semesterbeitrags um 4,-€ und Erhöhung des Mensa-Essenspreises um 0,10€

Hier entsteht eine Diskussion der beiden Alternativen. Die erste Variante brächte dem Studierendenwerk eine größere Planungssicherheit. Bei der zweiten Variante würden die Kosten nicht nur auf den Schultern der Studierenden, sondern zu einem Teil auf allen Beteiligten lasten. Rechnerisch führen beide Varianten zum selben Ergebnis.

Es wird ein Meinungsbild abgefragt:

[Lynn Hoff] Wer ist für die Erhöhung des Semesterbeitrags um 7,-€?

Meinungsbild	ja	nein	Enthaltung
	alle	-	-

[Lynn Hoff] Wer ist für die Erhöhung des Semesterbeitrags um 4,-€ und eine Erhöhung der Essenspreise in der Mensa um 0,10€?

Meinungsbild	ja	nein	Enthaltung
	niemand	-	-

Informationen zu den Pappbechern: Der Aufdruck auf den Mehrwegbechern kommt nicht gut an. Es wurde schon Beschwerde eingelegt, da dieser Spruch nicht mit den Studierenden abgesprochen war. Neue Becher mit diesem Aufdruck sollen nicht produziert werden. Die Becher wurden auch an anderen Hochschulen verteilt.

TOP 9.3 Besprechungstermin mit der UK ->Ergebnisstand aus den Fachschaften

Verschoben auf Januar.

TOP 9.7 Weihnachtsfeier

Der StuKo-Vorstand trifft sich am kommenden Mittwoch mit dem StuRa. Hier wird über die Ehrenamts-Weihnachtsfeier gesprochen werden.

Planung mit dem StuRa bei der kommenden Vorstandssitzung.

[Torsten Zern] verlässt den Raum.

23.07 Uhr

[Daniel Gracz] verlässt den Raum.

23.07 Uhr

Eine Einladung erfolgt an alle Ehrenämter. Der Termin wird an die Ini-Koordination, mit der Bitte um Mitteilung an alle Initiativen, weitergeleitet. [Dirk] wird ebenfalls eine Einladung an alle Referenten versenden.

Einladung aller ehrenamtlich Tätigen per Mail durch [Dirk] und die Ini-Koordination.

Es sollen keine Kosten verursacht werden: jeder bringt eine Kleinigkeit mit.

Wer möchte, kann ein kleines Geschenk mitbringen und sich damit die Teilnahme am Wichteln sichern.

Das Musikprogramm wird von der HfM gestaltet: Daniel spielt am Flügel und die Oboen-Klasse leistet einen Beitrag.

Es kommt die Frage auf, ob man Karaoke veranstalten möchte.

Wichtel-Beteiligung mit Geschenk möglich.

Musikprogramm der HfM

[Karoline Brehm] Wer möchte Karaoke an der Weihnachtsfeier?

Meinungsbild	ja	nein	Enthaltung
	4	0	7

Es wird Karaoke geben.

Die Dekoration wird von der Fachschaft B gestellt. Eine Doodle-Liste zum Auf- und Abbau macht [Tobias].

Karaoke-Angebot

Deko wird von FS B gestellt.

Doodle-Liste für Helfer von [Tobias]

TOP x ggf. nicht öffentlicher Teil

TOP y nächste Sitzung

Redeleitung: Tom Beyer

Kurzprotokoll/Aufgabenverteilung: Elisabeth Kaufmann

Verpflegung: Simone Braun

Ende der Sitzung: 23.12 Uhr